

## Beeindruckt vom Glauben

Firmanden erkundeten die Schloßbauer Bildstöcke

Von Thomas Müller

**Schloßbau/Mudau.** Im Rahmen der „Glaubensbegegnungen 2024“ wurden die Firmanden der Seelsorgeeinheit Mudau wieder unterschiedliche Projekte für die Firmvorbereitung angeboten. An dem Projekt „Bildstockwanderung in und um Schloßbau“ nahmen vier Firmanden teil.

Nach einer ausführlichen Einführung zu der Entwicklung des katholischen Glaubens leitete Historiker Thomas Müller vom Verein Örtliche Geschichte Schloßbau/Waldauer Raum über zur Christianisierung des Mudauer Raums durch Amorbacher Mönche und zur Entwicklung der Dörfer auf den Höhen des Odenwalds. Müller führte weiter aus, warum die ersten Steinkreuze als Sühnekreuze errichtet wurden und sich danach Bildstöcke als Zeugnisse des Glaubens entwickelten. Er erläuterte die Beweggründe, die ab dem 15. Jahrhundert zur Bildstocksetzung führten und inwiefern ein Gelübde oder ein Ereignis zur Errichtung eines Bildstocks beitragen. Auch die Formen der Bildstöcke und die Künstler wurden im Rahmen des Rundgangs näher erklärt.

### Geschichten und Sagen

Die Firmandengruppe war auf dem Weg durch das Dorf erstau, welche Arten von Bildnissen man entlang der Wege und in Gärten findet. Während der Wanderung erfuhr die Gruppe auch Geschichten und Sagen rund um die steinernen Bildnisse.

Insgesamt wurden 26 „Stein gewordene Zeugen der Volksfrömmigkeit“ entlang der vier Kilometer langen Wegstrecke besichtigt. Beim Rundgang durch das Dorf zeigte Müller den Jugendlichen auch historische Plätze und Wege des ursprünglichen Dorfbildes. Am Ende der dreistündigen Führung waren die Firmanden beeindruckt von dem tiefgründigen Glauben der Menschen vergangener Zeiten.

### MUDAU

#### Altpapier-Bündelsammlung

**Mudau.** Am Samstag, 20. April, findet ab 8 Uhr in der Gesamtgemeinde die erste Altpapier-Bündelsammlung in diesem Jahr statt. Die Abholung erfolgt durch die Vereine der Jugendspielgemeinschaft Mudau. Das gebündelte bzw. gut verpackte Altpapier wird an diesem Tag wie gewohnt bei der Bevölkerung abgeholt. Es wird darauf hingewiesen, dass an diesem Abholtermin keine Altpapiertonnen mitgenommen und entleert werden.

#### Altmetallsammlung der AWW

**Mudau.** Am Samstag, 27. April, ab 9 Uhr organisiert die JSG Mudau in Kooperation mit der AWW die erste Altmetall- und Schrottsammlung in diesem Jahr. Hierzu stehen im Zentralort Mudau (Parkplatz Amorbacher Straße) entsprechende Container zur Anlieferung bereit. Die Jugendabteilungen der örtlichen Fußballvereine würden sich über ein entsprechendes Ergebnis wie in den Vorjahren sehr freuen.

# Über 4000 Kinder für Forschung begeistert

Doppeljubiläum bei Joachim-und-Susanne-Schulz-Stiftung: Bildungsprogramm „Expirius“ wird zehnte und Smartpfad fünf Jahre alt

**Mudau.** (ahn) 3,6 Millionen Euro an Fördergeldern für die Region um Mudau und Amorbach, über 4000 Kinder und Jugendliche, die im MINT-Bereich unterstützt wurden, über 450 bewilligte Förderanträge seit 2010 sowie mit dem Smartpfad Deutschlands längster MINT-Bildungsweg (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) – das sind die beeindruckenden Daten zur Joachim-und-Susanne-Schulz-Stiftung, die sich – man ahnt es bereits – vor allem die MINT-Förderung von Kindern auf die Fahnen geschrieben hat. In diesem Jahr feiert man ein Doppeljubiläum: Das MINT-Bildungsprogramm „Expirius“, mit dem Kinder für Naturwissenschaften und Forschung begeistert werden sollen, wird zehn Jahre alt, während der Smartpfad zwischen Mudau und Amorbach bereits seit fünf Jahren besteht. Das Jubiläum soll mit einem bunten Jahresprogramm gefeiert werden.

„Einige Kinder erinnern sich noch nach vielen Jahren an unsere Projekte“, freuen sich Sofie Klopsch, die stellvertretende Vorsitzende der Stiftung, sowie Jessica Büttner, die für Pressearbeit und Projektorganisation verantwortlich zeichnet, im Gespräch mit der RNZ. Mit dem Bildungsprogramm „Expirius“ fördert die Stiftung seit 2014 Kinder in Kindergärten und Grundschulen im MINT-Bereich. „Inzwischen erreichen wir alle Vorschulkinder in Mudau, Schloßbau, Amorbach und Schneeberg“, berichtet Sofie Klopsch, während Jessica Büttner ergänzt: „Die Kinder machen das sehr gern mit und sind begeistert dabei. Unsere Projekte sind sehr gefragt.“

Das Hauptziel von „Expirius“ ist die Interessensbildung für MINT bei Kindern bis 12 Jahren. Darüber hinaus verfolgt man noch eine sich daran anschließende fordernde Talentförderung wie etwa am Schülerforschungszentrum Odenwald in Amorbach, das unter anderem von Leader gefördert wurde.

Das Interesse an MINT soll vor allem auch bei Mädchen geweckt werden. Doch generell sollen „alle Kinder erfahren, wie toll Technik und Forschung sind“, informieren die zwei Frauen. Um dieses Ziel zu erreichen, gehen die Stifftungsmitglieder mit eigenen Materialien in die Kindergärten und Schulen. „Mit unseren Materialien sind die Kinder dann handwerklich tätig“, erklärt Klopsch.

„Learning by doing“ heißt also das



Freude bei den jungen Forschern: Pünktlich zum Saisonstart wurde die Wasserpumpe im Unglert angestellt, sodass sie an der Smartpfad-Station „Hirtenquelle“ wieder spielerisch das Element Wasser erforschen können. Archivfoto: Andreas Hanel

Motto, damit die Kinder naturwissenschaftliche Prozesse und Phänomene „begreifen“ können. Ein Projekt dabei ist zum Beispiel der „Technik-Tiger“, bei dem die Kleinen innerhalb einer Woche hämmern, sägen und bohren können.

Doch auch außerhalb der Räumlichkeiten im Kindergarten oder in der Schule bietet die Stiftung seit fünf Jahren ein echtes Highlight: Der 15 Kilometer lange Smartpfad bietet mit seinen 45 Exponaten an sechs Erlebnisstationen Gelegenheit zum Experimentieren und Tüfteln. Hierbei können die Kinder Phänomene aus Naturwissenschaft und Technik unter der Lupe nehmen.

„Wir haben es so schön vor unserer Haustür“, so Klopsch. „Deshalb wollen wir die Familien mit ihren Kindern auch animieren, raus in die Natur zu gehen.“ Zudem haben man mit dem Smartpfad eine

überregionale Attraktion geschaffen, gerade die Station „Wildenberg“ sei ein „großes Erlebnis“, so Jessica Büttner. So wundert es nicht, dass Anfragen aus dem Raum Darmstadt oder aus der Region jenseits von Heidelberg kommen.

Zum fünfjährigen Bestehen des Smartpfads bietet die Stiftung über das Jahr fünf attraktive Themenwanderungen entlang des Pfads an (siehe Kasten).

Ein weiteres Feld, auf den die Stiftung Wert legt, ist das von „Klima, Kunst und Kultur“. „Wir wollen Kunst und Musik mit dem Thema Klima verbinden“, erklärt Jessica Büttner. Der Zugang zu diesem Thema soll dabei allerdings „nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern spielerisch erfolgen“, ergänzt Klopsch.

Dazu ist ein großer Erlebnisstag „Natur und Umwelt“ am 5. Mai in der alten Turmhalle in Amorbach geplant. Dabei

gibt es ein Mitmachkonzert mit der Band „Jolli sieht Grün“. Das Umweltkonzert wird auch bereits am 3. Mai in der Villa Schulz in Amorbach für die Grundschüler aus Mudau, Schloßbau und Amorbach aufgeführt. Die Busunterkosten für Mudau und Schloßbau übernimmt die Schulz-Stiftung.

Diese bietet darüber hinaus über das ganze Jahr verteilt Kunst-Workshops rund um Naturthemen an: Diese sind am 6. Juli von 14 bis 17 Uhr (Thema: „Schräge Vögel“), am 19. Oktober von 14 bis 17 Uhr („Unser stacheliger Freund im Garten“) sowie am 7. Dezember von 14 bis 17 Uhr („Spuren im Schnee“).

Info: Weiteres über die Schulz-Stiftung gibt es auf der neuen Internetseite der Stiftung unter [www.js-schulz-stiftung.de](http://www.js-schulz-stiftung.de)

### THEMENWANDERUNGEN ENTLANG DES SMARTPFADS

> **21. April, 14 Uhr, „Frühlingserwachen im Wald“ mit Förster Ferdinand Hovens** (Dauer: 2 bis 3 Stunden; Treffpunkt: Wanderparkplatz „Beuchener Berg“, Zufahrt Panoramastraße/Amorbach; Zielgruppe: für alle Interessierten. Teilstücke des Weges können nicht mit dem Kinderwagen befahren werden; Anmeldung unter Tel. 09373/2004344 oder per E-Mail an [veranstaltungen@js-schulz-stiftung.de](mailto:veranstaltungen@js-schulz-stiftung.de)); Gemeinsam kann die wiedererwachende Natur erlebt werden, außerdem werden Informationen über das Ökosystem Wald vermittelt. Zudem tragen erlebnispädagogische Elemente dazu bei, dass die Natur mit allen Sinnen erfahren werden kann.

> **16. Juni, 10 Uhr Themenwanderung „Dem Klimawandel auf der Spur“** (Treffpunkt: Parkplatz „Watterbacher Haus“; Zielgruppe: Familien mit Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren; Stre-

ckenlänge: ca. 4 Kilometer; Anmeldung unter Tel. 09373/2004344 oder per E-Mail an [rangerbuchung@geo-naturpark.de](mailto:rangerbuchung@geo-naturpark.de)); Unter Führung von Geo-Naturpark-Rangerin Laura Fracella gibt es rund um die Wildenburger viel zu entdecken, und die Teilnehmer können die Auswirkungen des Klimawandels hautnah erfahren. Der Weg führt auch an der Erlebnisstation „Wald erleben“ des Smartpfads mit seinem Baumhaus vorbei, das einen Blick in die verschiedenen Stockwerke des Waldes ermöglicht.

> **7. Juli, 14 Uhr, Wanderung und Mitmachaktion „Leben im Waldboden“** (Treffpunkt: Smartpfad-Station „Wasser erforschen“, Unglert; Parkmöglichkeit: Dorfgemeinschaftshaus Unglert, der zehnmündige Fußweg zur Station ist ausgeschildert; Anmeldung unter Tel. 09373/2004344 oder per E-Mail an [veranstaltungen@js-schulz-stiftung.de](mailto:veranstaltungen@js-schulz-stiftung.de));

Zusammen mit Naturpark-Guide Caroline Neumeister wird der Waldboden als Süßwasserspeicher näher betrachtet, der Filter- und Recyclingfunktion des Walds auf den Grund gegangen und eine eigene Laubstreununtersuchung durchgeführt. Vor der Mitmachaktion nimmt Norbert Käflein aus Unglert die Wanderer mit zu einem Ausflug von der Hirtenquelle bis zum historischen Pumpenhaus. Die Veranstaltung endet gegen 17 Uhr an der Experimentierstation mit kühlem Nass. Für die Kinder sollten Wechselaschen und genügend Proviant eingepackt werden.

> **11. August, 10 Uhr, Kräuterspaziergang „Wertvolle Wilde am Wegesrand“** (Dauer: ca. 2 Stunden; Treffpunkt: Parkplatz Buchweg/Tannenweg in Mudau; Sammelkörbchen oder kleine Stofftasche sind mitzubringen; für Familien mit kleinen Kindern geeignet; Anmeldung

unter Tel. 09373/2004344 oder per E-Mail an [veranstaltungen@js-schulz-stiftung.de](mailto:veranstaltungen@js-schulz-stiftung.de)); Mit der Kräuterpädagogin Sigi Wünst aus Schloßbau geht es an der Mud entlang. Hierbei gibt es viele Infos über die leckeren Kräuter vor unserer Haustür und wie man sie verwenden kann. Als Abschluss ist eine kleine Verköstigung der Wildkräuter und Blüten geplant.

> **29. September, 11 Uhr, Musikalische Klimawanderung „Klänge der Natur“** (das Programm und die Standorte werden noch bekannt gegeben); Die große Abschlusswanderung findet zusammen mit der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim statt. Dabei werden die Klänge der Natur erlebt, während musikalische Impulse die aufregende Tour begleiten. An unterschiedlichen Stationen können die Besucher Gesang, Naturklang und Rhythmus auf sich wirken lassen. ahn

## Siegfried Brenneis packte in der Ukraine an

Der Schloßbauer Bäckermeister war mit einer „rollenden Backstube“ im Frontgebiet Nikopol

**Schloßbau/Nikopol.** (lm) „Die Versorgung der Menschen – vor allem der Kinder – mit Brot im Frontgebiet Nikopol in der Ukraine war ein besonderer, ein bewegender Backeinsatz für mich“, so der Schloßbauer Bäckermeister Siegfried Brenneis. Den Krieg und die Gefahr, der die Menschen dort tagtäglich ausgesetzt sind, so hautnah mitzuleben, hat ihn motiviert, sich noch mehr für diese Menschen unterstützend einzusetzen.

### Über 700 Pakete verteilt

Sein Kollege, der Bäckermeister Reiner Diel als Elisabethszell, ist sehr engagiert in der Hilfsorganisation „Spaceeye“ und der Ukrainehilfe Straubing-Bogen, ebenso wie Hans-Paul Mattkke als Inhaber von „Moin Bio“-Backwaren sowie Konrad Mandli und Frederik Groß von der Vereinigung der Backbranche Schweiz und Deutschland.

Dank ihrer Spendensammlungen und dem Einsatz von Thomas Dichtl war es möglich, einen Mercedes-Kleinbus, einen Transporter des Pflegedienstes und eine mobile Bäckerei anzuschaffen. Diel war

über Facebook auf Siegfried Brenneis aufmerksam geworden, und wer den Schloßbauer Bäckermeister kennt, weiß, dass er eine humanitäre Anfrage niemals verneinen könnte. So sagte er zu, als er gefragt wurde, ob er sich der siebenköpfigen Gruppe um Reiner Diel, zusammen mit einer Feuerwehrmann und einem Rot-Kreuzler anschließen würde, um innerhalb einer Woche ein kleines Hilfswunder zu zaubern.

Es sollte darin bestehen, zu acht in vier Fahrzeugen inklusive mobiler Bäckerei über Österreich an Wien und an Budapest vorbei fast 3000 Kilometer nach Nikopol zu fahren, dort in vier Tagen die Verantwortlichen vor Ort mit einfachen Brotrezepten in die Backkunst in der Rollenden Backstube einzulernen, 500 Pakete für Kinder und 240 Osterpakete zu verteilen und über die Slowakei die gleiche Strecke mit zwei Fahrzeugen wieder zurückzufahren.

„Es war erschreckend, mitzuerleben, wie die Bevölkerung und vor allem die Kinder mit der täglichen Bedrohung, die Luftlinie nur fünf bis acht Kilometer entfernt ist, leben müssen. Zehn- bis 16-mal am Tag und in der Nacht Sirenenalarman und ein unbeschreibliches Elend. Es wird

sehr schnell deutlich, weshalb ein funktionierendes Raketenabwehrsystem überlebenswichtig ist“, meint Siegfried Brenneis.

In Nikopol angekommen, konnte die Gruppe 550 Kinder, darunter 200 Kinder mit Behinderungen, sehr glücklich machen. Reiner Diel dankte seinem Schloßbauer Kollegen, der auf der Fahrt zum Freund wurde, für die Unterstützung beim Backen von ca. 900 Osterbröten und 1500 Broten und Butterkuchen vor Ort: „Durch diese Lebensfreude hast du den Kindern glückliche Momente geschenkt!“

Während die anderen Mitstreiter die mitgebrachten Pakete in der Umgebung verteilten, lehrten die beiden Bäckermeister den örtlichen Pastor Raman und seine Frau Tatjana sowie Sergij Kharlamov in nur vier Tagen in der rollenden Backstube mit einer Kapazität von 80 Brotlaiben in der Stunde täglich bis zu 500 Broten zu backen. Ziel dieses besonderen Hilfsteams ist es zum einen, die rollende Bäckerei weiter zu unterstützen, aber eine im Gemeindehaus geplante stationäre Bäckerei weiter voranzutreiben, damit das mobile Team in der Zukunft für weitere Orte hilfreich werden kann.



Siegfried Brenneis (r.) mit Kindern aus dem Gebiet Nikopol.